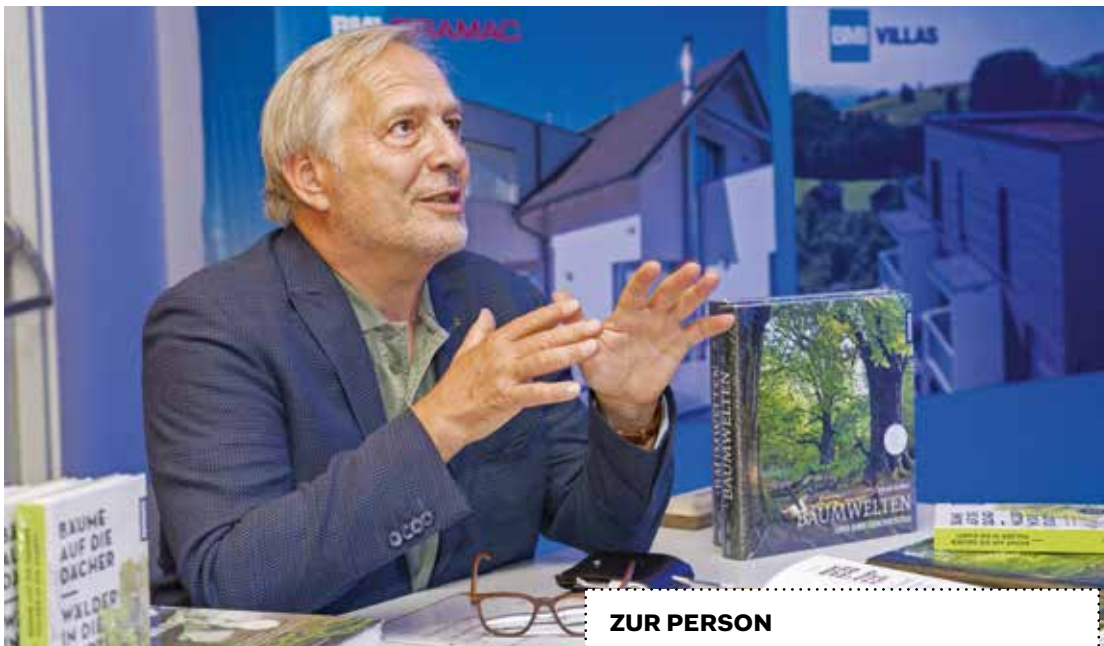


# BÄUME AUF DIE DÄCHER, WÄLDER IN DIE STADT

**IM GESPRÄCH //** Mit seinen Vorträgen begeistert der Vorarlberger Conrad Amber regelmäßig sein Publikum. Die entscheidenden Botschaften des Fotografen und Autors lauten: „Der Trend in Richtung Dach- und Fassadenbegrünung muss sich weiter fortsetzen, und die kostenlosen ‚Kraftwerke‘ müssen in den Städten noch beliebter werden.“ Martin Roseneder im Gespräch mit dem Naturvordenker.

TEXT MARTIN ROSENER FOTOS BMI ÖSTERREICH, LISA MATHIS



## ZUR PERSON

Conrad Amber ist ein großer Anhänger der Dendrologie, der Lehre von Bäumen und Gehölzen. Der leidenschaftliche Naturfotograf ist Autor des opulenten Bildbandes „Baumwelten“ sowie des Visions-Ratgebers „Bäume auf die Dächer, Wälder in die Stadt“. Der Vater dreier Töchter hält Vorträge im deutschsprachigen Raum und tritt regelmäßig in Radio und TV auf. Zudem sind über ihn und seine Passion zahlreiche Berichte und Interviews in Print- und Online-Medien erschienen. Der ehemalige Unternehmer fungiert als Berater für Betriebe und Kommunen bei Themen wie Grünhäuser, Entsigelung, Baumpflanzungen oder Errichtung naturnaher Flächen. Er ist beherzter Aktivist für den Erhalt und das Anlegen von Waldflächen und Naturgärten. Er war 35 Jahre selbstständig mit mehreren Firmen, Kunstberater und Verkäufer. Vor etwa zehn Jahren erfolgten Verkauf und Übergabe der Unternehmen, um sich nur noch dem Thema Baum, Wald und Natur zu widmen.

Nähere Informationen: [www.conradamber.com](http://www.conradamber.com)

← Der Vorarlberger Conrad Amber ist Buchautor, Fotograf und „Naturvordenker“. Und er ist überzeugt: „Der Trend in Richtung Dach- und Fassadenbegrünung muss sich weiter fortsetzen.“

↓ Intensivbegrünung at its best: Die Rogner Therme im steirischen Bad Blumau.



**C**onrad Amber ist ein Vordenker – speziell bei einem Thema, das so viel älter als die Menschheit ist: Bäume. Schon in seiner Kindheit in Vorarlberg hat er die Liebe zu den Bäumen entdeckt. „Mein Vater war Jäger und hat mich immer in die Wälder mitgeschleppt, wo wir auch oft übernachtet haben. Ich habe mich mehr mit den Bäumen als mit dem Wild auseinandergesetzt, und die Liebe zu diesen komplexen Lebewesen beschäftigt mich seither mein ganzes Leben lang, auch forschend und wissenschaftlich“, sagt Amber, der mittlerweile als Vortragender, Fotograf und erfolgreicher Buchautor durch die Lande zieht.

Seine Mission ist klar: Bäume mit ihren 20 sensorischen Möglichkeiten gehören zurück in die Städte, auf die Dächer und die Fassaden. Zudem müssen Allein auch in Österreich wieder eine Renaissance schaffen – im ländlichen genauso wie im urbanen Bereich. Und das aus einem guten Grund, denn die Grünpflanzen sind die natürlichen und kostenlosen Kraftwerke für die Menschheit.

## DIE ALTE BUCHE UND 150.000 EURO

Um das zu unterstreichen, präsentiert Amber am Beispiel einer 100 Jahre alten Buche beeindruckende Zahlen: „Sie hat 600.000 Blätter, eine gesamte Blattoberfläche von rund 1.500 Quadratmetern und betreibt sechs bis sieben Monate pro Jahr Photosynthese. So eine Buche stellt sich im Durchschnitt 200 Jahre in den Dienst für eine saubere Luft, indem sie pro Jahr sechs Tonnen Kohlendioxid und eine Tonne Feinstaub aufnimmt und im Gegenzug 4,5 Tonnen Sauerstoff produziert – das entspricht dem Sauerstoffbedarf von 15 Menschen.“

„Aber das ist bei Weitem nicht alles“, so Amber. „Bäume können die Umgebungstemperatur um drei bis fünf Grad abkühlen und pro Tag rund 400 Liter Wasser aufnehmen, was drei vollen Badewannen gleichkommt. Um so einen alten Baum zu ersetzen, müssten im Gegenzug 2.000 neue Bäume gepflanzt werden, was Kosten von rund 150.000 Euro verursacht.“ Spätestens nach solchen Rechenbeispielen hat der Naturfotograf sein Publikum endgültig auf seiner Seite.

Dabei hat es Jahrhunderte gedauert, ehe die Wissenschaft den großen Nutzen von Bäumen richtig deuten konnte, sagt Amber: „Mittlerweile gibt es aber Messtechniken, die uns immer mehr Aufschlüsse über die positiven Effekte von Bäumen geben. Jetzt erst beginnen wir, richtig zu verstehen, wie Bäume wirklich funktionieren. Und Forscher haben herausgefunden: Gibt es drei Monate keine Photosynthese, gibt es danach kein Leben mehr.“ >>

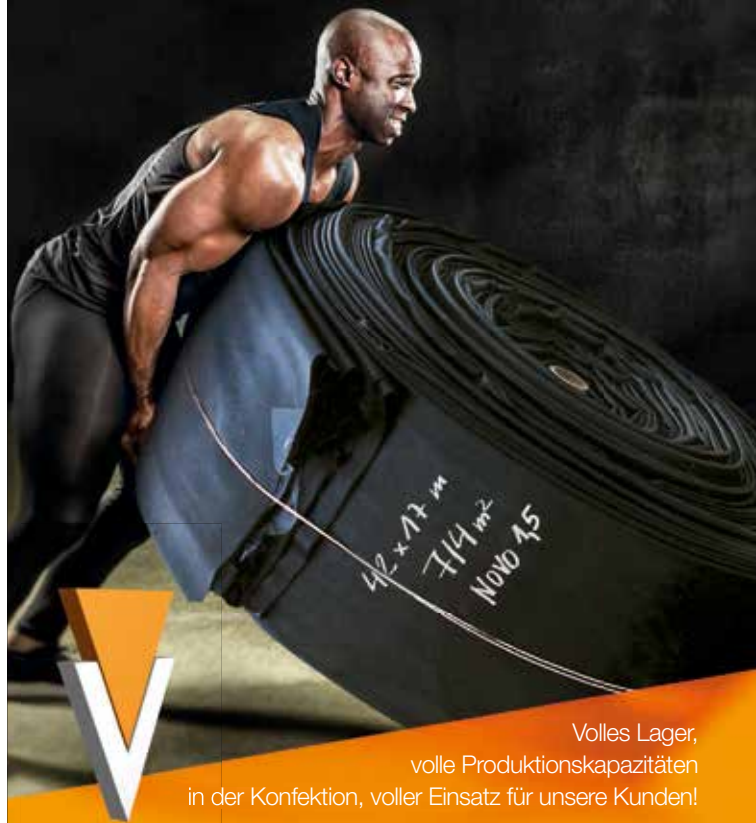


# COVERIT

FLACHDACHABDICHTUNGSTECHNIK GMBH

## VOLLE KRAFT

kann nur der starke Partner: **COVERIT**



Volles Lager,  
volle Produktionskapazitäten  
in der Konfektion, voller Einsatz für unsere Kunden!

Wir von **COVERIT** haben aufgrund der aktuellen Situation unsere Produktion auf Zwei-Schichtbetrieb umgestellt und sind mit allen Materialien voll lieferbar. Besondere Herausforderungen erfordern starke Partner. Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen.

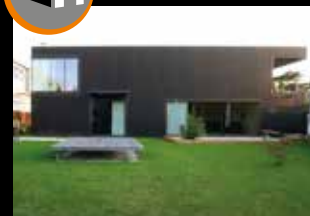
### COVERIT – Abdichtungs-Komplettsysteme mit NOVOTan EPDM Planen & Bahnen



Flachdach



Fassade



Teich



COVERIT Flachdach-  
abdichtungstechnik GmbH

A-4611 Buchkirchen  
Kalzitstraße 3  
Tel. 07243 / 5 23 20  
Fax 07243 / 5 23 20-20  
[www.coverit.at](http://www.coverit.at)  
[office@coverit.at](mailto:office@coverit.at)





↑↑ Eine großflächige extensive Dachbegrünung in Gmunden.

↑ Auch Steildächer profitieren von den Vorteilen einer Begrünung.

### GEGEN EINE VERSIEGELUNG DER STÄDTE

Die Realität in den Städten sieht leider oft noch anders aus. Asphalt und Beton wohin das Auge blickt. Wenn man etwa die deutsche Großstadt Frankfurt als Beispiel hernimmt, so wies sie im Jahr 2017 einen Versiegelungsgrad von 98 Prozent auf. Andere Großstädte haben ähnliche Werte. Die Folgen einer oft jahrzehntelangen Verbauungspolitik sind eine steigende Anzahl von Hitzetagen und Tropennächten sowie extrem sonnenexponierte Bereiche mit Spitzentemperaturen jenseits der 60 Grad Celsius.

Dass dieser Entwicklung Einhalt geboten werden muss, ist man sich in vielen, vor allem auch kleineren Städten bewusst. In manchen Schweizer Kantonen ist es zum Beispiel bereits Pflicht, Flachdächer ab einer gewissen Größe zu begrü-

nen oder natürliche Elemente in die Fassade einzubringen. Auch in Wien gibt es Regelungen der Stadtregierung, die eine bestimmte Baumdichte im innerstädtischen Bereich vorsehen. Es tut sich also etwas in den Städten. „Außerdem können wir mittlerweile auf genug positive Beispiele von ‚grüner‘ Architektur zurückgreifen“, erklärt Naturvordenker Conrad Amber. „Man denke etwa an das bekannte Bosco Verticale in Mailand von Architekt Stefano Boeri oder das Waldspiralen-Haus von Friedensreich Hundertwasser in Darmstadt. Oder an zwei Gebäude in Wien: das Hundertwasserhaus und die ehemalige Sargfabrik.“

### PROFESSIONELLE BEGRÜNUNG VON FLACHDÄCHERN

Sein Vorhaben, mehr Bäume, Wälder und Natur zurück in die Städte zu bekommen, sieht Amber durch zwei Entwicklungen untermauert: Einerseits durch den fortschreitenden Klimawandel, der den Menschen in zubetonierten Städten immer mehr Hitzetage und Tropennächte beschert. Andererseits durch den ständig kostbarer werdenden Grund und Boden. „Im Jahr 2019 wurden in der Wiener Innenstadt 39 Hitzetage – das sind Tage mit über 30 Grad Celsius – gezählt. In zehn Jahren haben wir vielleicht doppelt so viele. Und über die Explosion der Grundpreise muss nicht diskutiert werden. Das sind zwei schlagkräftige Argumente, die für mehr Natur in den Städten und das sinnvolle Nutzen von leeren Dachflächen sprechen“, erklärt der Buchautor.

Beim Begrünen von Dachflächen kann entweder auf die pflegeleichte extensive bzw. auf die intensive Methode gesetzt werden. Bei der



Enorme Steigerung der Lebensqualität in der Stadt: eine Dachbegrünung in Wien.

intensiven Begrünung wird ein richtiger Garten angelegt, der auf wellig angereicherter Substrat entsteht. „So ein Garten braucht natürlich Pflege und muss von Professionisten geplant und umgesetzt werden“, so Amber. „Wichtig dabei ist ganz besonders auch, die Statik des Hauses zu beachten. Denn die Dachhaut muss bei den Arbeiten stabil bleiben, und unterhalb des genügend aufgetragenen Substrates braucht es perfekte Folien für den Feuchteschutz.“

### VIELE VORTEILE VON GRÜNEN DÄCHERN

Welch vielfältige Effekte ein begrüntes Dach hat, zeigt Amber an insgesamt acht Punkten auf. „Erstens verbessert sich das Kleinklima, weil bepflanzte Dächer die Luft befeuchten und für Abkühlung sorgen. Dazu muss man bedenken, dass an Hitzetagen auf Flachdächern Temperaturen von bis zu 80 Grad Celsius entstehen können. Ein zweiter Punkt ist, dass die Blattoberflächen von Pflanzen Staub und Schadstoffe aus der Luft filtern. Des Weiteren halten Gründächer je nach Bauart 50 bis 90 Prozent der Niederschläge zurück. Ein Großteil davon verdunstet, und der Rest wird auch langsamer in die Kanalisationssysteme abgegeben. Viertens erhöht sich der Schallschutz um bis zu acht Dezibel und die Schallreflexion um bis zu drei Dezibel.“ Den fünften und sechsten Vorteil eines Gründachs sieht Amber in einem erweiterten Lebens-

raum für Tiere und Pflanzen sowie in mehr nutzbarer Fläche für die Bewohner. Punkt sieben und acht sind schließlich wirtschaftliche Gründe, die für mehr Grünflächen am Dach sprechen, wie der Baumfreund erklärt: „Temperaturbedingte Spannungen werden dadurch nachweislich abgebaut, womit die Unterkonstruktionen geschont werden und sich die Lebensdauer der Dachhaut verlängert. Zusätzlich können die Energiekosten gesenkt werden, weil ein Gründach einen dämmenden Effekt hat: Im Sommer kühlt es das Gebäude ab, und im Winter hält es dieses warm.“

Betrachtet man alle diese Punkte, spricht also praktisch nichts gegen mehr Grünflächen auf den Dächern und mehr Bäume in den Städten. Dennoch weist Amber auf einen ganz wesentlichen Aspekt hin, den man dabei immer bedenken muss. „Bei meinen Vorträgen und Diskussionen höre ich oft ein Thema, an dem viele Vorhaben scheitern: Bäume und Pflanzen verursachen auch Schmutz durch herabfallende Blätter und ziehen natürlich Insekten an. Das müssen wir wohl oder übel in Kauf nehmen, wenn wir wieder naturnäher leben wollen.“ //

*Conrad Amber war einer der Vortragenden beim 1. BMI Rooftop-Talk in Salzburg 2019. Martin Roseneder führte das Gespräch im Auftrag von BMI Österreich. Wir danken BMI für die Möglichkeit der Veröffentlichung.*

### HINWEIS

Die Vorstellung von Conrad Ambers Buch „Bäume auf die Dächer, Wälder in die Stadt“ finden Sie in unseren Buchtipps auf Seite 66.



## Das Beste für Dachbau, Holzbau, Fassade & Verglasung

Entdecken Sie die Vielfalt der **UNI-Bausysteme** Produktpalette in unseren **3 Katalogen**



### Holzbau

Seit nunmehr 20 Jahren produziert und vertreibt unsere Muttergesellschaft innovative Materialien für den Holzbau. Höchste Qualität und fortschrittliche Lösungen für die Gebäudedämmung. Von Entlüftungssystemen, diffusionsoffenen Unterdeckbahnen über Dampfbremsen/sperren bis hin zu einem kompletten Programm für die Luft- und Winddichtheit der Gebäudehülle.



### Dachbau

Ein Dach, ein Haus bauen bedeutet viel mehr, als sich lediglich vor dem Regen zu schützen: es bedeutet einen Ort zu bauen, an dem man das Leben genießen kann. Dabei spielen die bei der Zusammenstellung der Bauelemente gewählten Produkte eine grundlegende Rolle.



### Fassade & Verglasung

Das beste Programm. Als einziges Unternehmen Österreichs bieten wir Ihnen eine Vielfalt an Produkten die unvergleichlich ist. Nützen Sie jetzt diese neue Freiheit der Gestaltung für Fassaden, hinterlüftete Fassaden, vorgehängte Fassaden, Wandverkleidungen, Sichtschutzzäune und Balkonfüllungen.

